

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 14. April 1936

Nachlass Faulhaber 10017, S. 32

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

14.4.36, Osterdienstag. Heute wieder Sonne, also nur Ostersonntag schwerer Regen.

Dr. Weinzierl - hat in Tübingen bei Schilling promoviert, da Steinbüchl hier nur Lehrauftrag <hat>. Restitutionslehre in der Früh scholastik, will jetzt den Dr. habil. machen mit Hochscholastik. Damit bin ich einverstanden, dagegen über die weitere Entwicklung zur wirklichen Habilitation wollen wir abwarten. Jedenfalls nicht, wie er selber beteuerte, mit einer Charakterlosigkeit, er bleibe auf dem kirchlichen Boden.

Direktor Eid: Der Herr Direktor liegt schwer krank zuhause. Hieher zu ihrer Tochter gezogen, mit Kaufmann Thieme verheiratet: der von Lebenden Gesichtsabdrücke macht, 50 M. in der Theatinerstraße 9? Also zugleich Geschäftsempfehlung.

16.00 Uhr Frau Ruder - klagt über ihr Leiden und noch mehr über den Sohn, der der Mutter keinen Gruß gibt, nicht auf Oster sonntag in die Kirche ging, nachts sich das Husten verbittet...

Baronin Tänzl: Kommt von der Chirurgischen Klinik, wo Schwager mit Kehlkopfkrebs schwer darnieder liegt, nicht mehr sprechen kann.